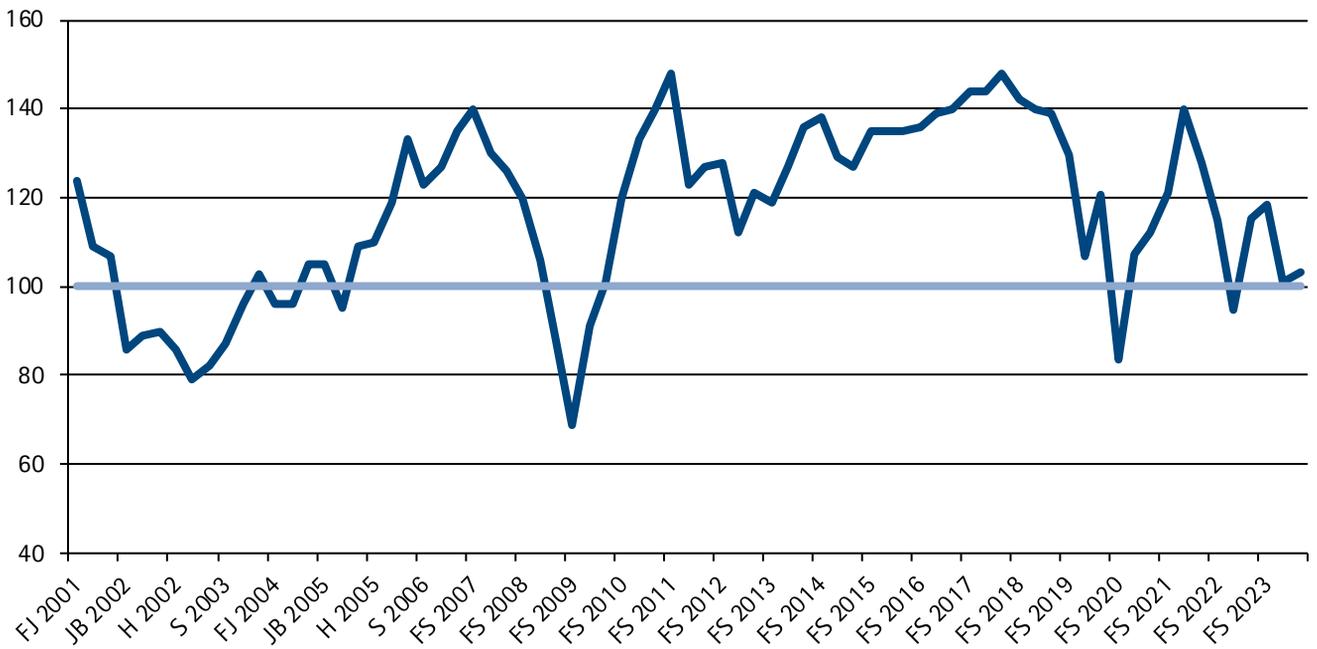


Konjunktur in der Region Neckar-Alb

Konjunktur im Wartestand

Die weltpolitische Lage und wirtschaftliche Unsicherheiten haben den Konjunkturklimaindex im Herbst 2023 stark einbrechen lassen. Zum Jahresbeginn 2024 hellt sich die Situation wieder ein bisschen auf. Der Index klettert mühsam 2 Punkte nach oben und erreicht einen Wert von 103 Punkten. Nach wie vor liegt er knapp über der 100-Punkte-Marke, bei der sich positive und negative Tendenzen die Waage halten.

Konjunkturklimaindex gesamt



- Dies liegt diesmal an einem weniger pessimistischen Ausblick als zuletzt. Die aktuelle Lage hat sich hingegen nochmals leicht verschlechtert. In der Gesamtwirtschaft betrachten 35 % der Unternehmen ihre Lage als gut, im Herbst waren es noch 38 %. Jeder Sechste ist unzufrieden, vor vier Monaten war es nur jeder Siebte. Optimistisch gestimmt sind dagegen 21 %, 3 Punkte mehr als noch im September. Außerdem hat der Anteil der Firmen, die die Zukunft mit Sorge betrachten, von 35 % auf 31 % leicht abgenommen. Der Erwartungssaldo bleibt zwar im Minus, kann sich aber um 7 Punkte verbessern.
- In den meisten Sektoren ist die Stimmung schlechter geworden. Nur im Großhandel und im Dienstleistungsbereich ist sie besser als im Herbst. Zwar ist nach wie vor in fast allen Branchen die Mehrheit der Firmen mit ihrer aktuellen Lage zufrieden, im Gastgewerbe hat die Stimmung jedoch ins Minus gedreht. Der Ausblick hat sich dagegen in den meisten Branchen ein wenig aufgehellt. Nur im Einzelhandel und im Gastgewerbe hat sich die Aussicht weiter eingetrübt. Dennoch: Der Erwartungssaldo ist in allen Branchen mit Ausnahme des Dienstleistungssektors nach wie vor negativ.

Jahresbeginn 2024 auf einen Blick: aktueller Index, Saldo und Veränderung*

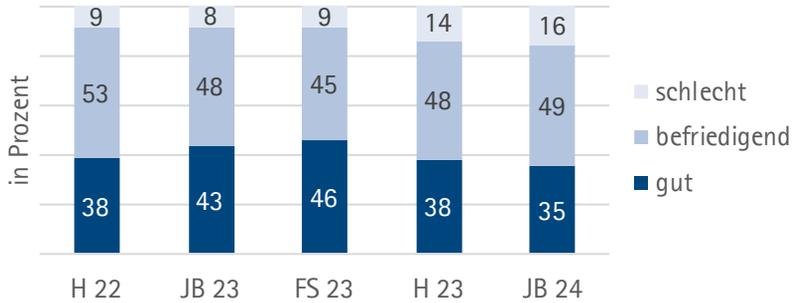
	Gesamtwirtschaft	Industrie	Einzelhandel	Großhandel	Dienstleistungen
Klimaindex	103,4	96,1	95,1	102,4	122,0
Geschäftslage	+18,9	+2,6	+18,4	+19,6	+42,2
Erwartungen	-10,1	-10,0	-23,7	-12,3	+4,6
Beschäftigungspläne	-7,2	-16,4	-15,8	-13,8	+6,0
Investitionspläne	-4,5	-9,4	-2,6	-8,3	+7,5

* Veränderung zur vorherigen Umfrage um bis zu 1 Prozentpunkt (→) bzw. mehr als 1 PP (↓↑) Saldo = Positive abzgl. negative Antworten

Einzelindikatoren über alle Branchen hinweg

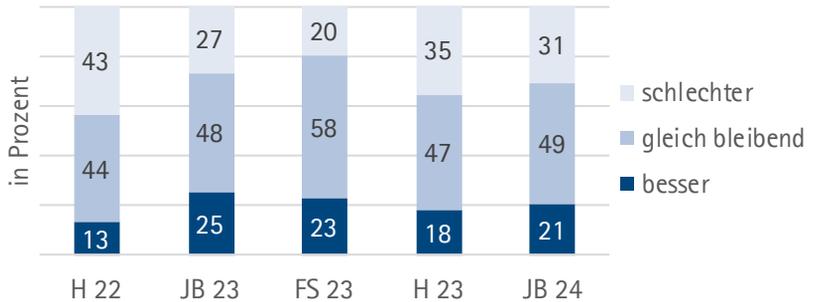
Aktuelle Geschäftslage

Die gegenwärtige Geschäftslage wird von einem Großteil der Firmen in der Region zufriedenstellend beurteilt. So sieht fast die Hälfte ihre Lage als befriedigend an. Der Anteil derjenigen, die ihre Lage als gut bezeichnen, fällt leicht um 3 Punkte auf 35 %. Der Anteil der Unzufriedenen nimmt von 14 % auf 16 % zu. Der Lagesaldo sinkt somit um 5 Punkte.



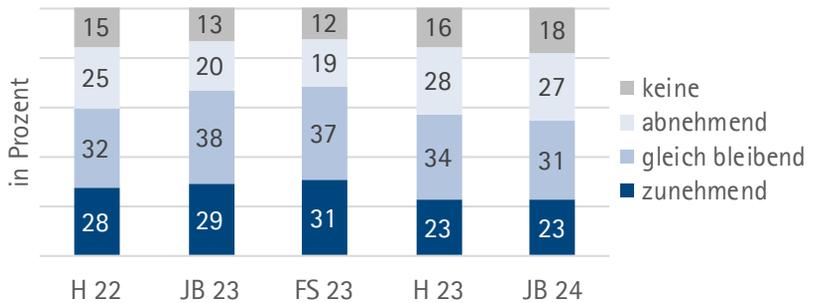
Erwartungen

Fast die Hälfte der Befragten erwartet in den nächsten Monaten weder eine Verbesserung noch eine Verschlechterung ihres Geschäfts. Allerdings erhoffen sich mit 21 % mehr Befragte als im Herbst eine Verbesserung. Der Anteil derer, die mit einer Verschlechterung rechnen, nimmt von 35 % auf 31 % ab. Der Saldo legt zwar zu, bleibt aber im Minus.



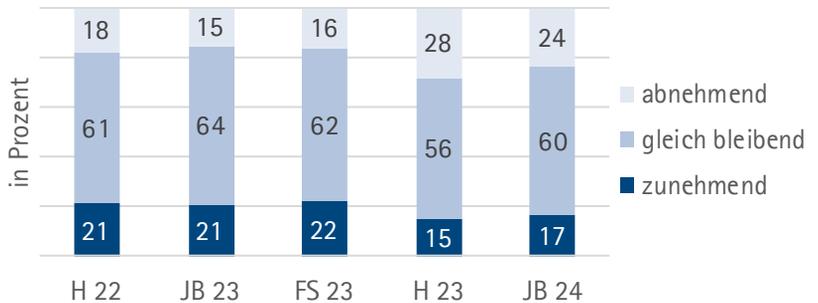
Investitionen

Die Investitionsbereitschaft bleibt fast unverändert. Nach wie vor wollen 23 % der Befragten verstärkt in Deutschland investieren. Mehr als jeder Vierte erwartet einen Rückgang seiner Investitionen, etwa so viele wie im September. Damit bleibt der Investitions-saldo im Minus und die Firmen, die ihre Investitionen zurückfahren wollen, in der Mehrheit.



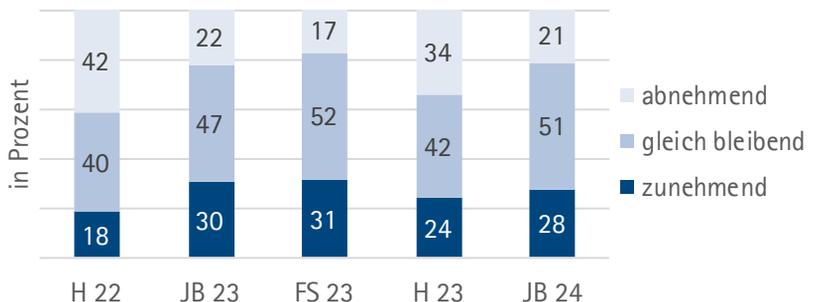
Beschäftigung

Der Beschäftigungsausblick stellt sich etwas weniger pessimistisch dar als vor vier Monaten. 17 %, knapp 2 Punkte mehr als im Herbst, geben an, Personal einstellen zu wollen. Der Anteil der Unternehmen, die mit Entlassungen rechnen, fällt hingegen um 4 Punkte auf 24 %. Der Beschäftigungssaldo bleibt jedoch immer noch negativ.



Export

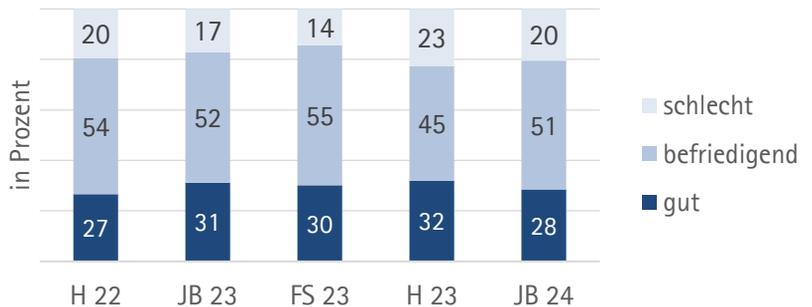
Die Exportaussichten hellen sich überraschenderweise deutlich auf. Der Anteil derjenigen, die einen Exportzuwachs erwarten, steigt um 4 Punkte auf 28 %. Nur noch rund jeder Fünfte hingegen erwartet einen Rückgang seiner Ausfuhren, ein gutes Drittel weniger als im September. Der Exportsaldo steigt somit um 17 Punkte und wird wieder positiv.



Einzelindikatoren über alle Branchen hinweg (Zusatz)

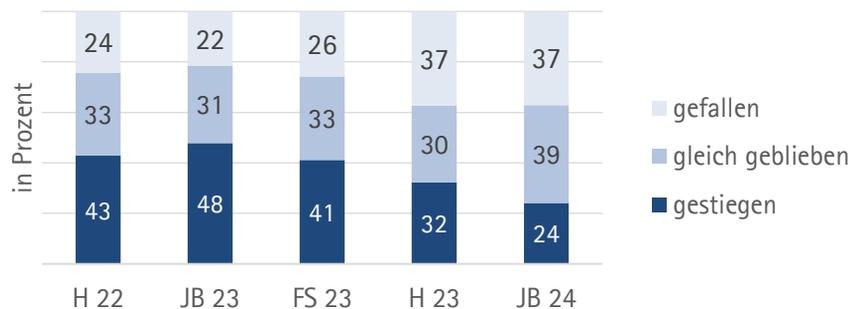
Ertragslage

Die aktuelle Ertragslage wird von weniger als einem Drittel als gut beurteilt und sinkt in der Tendenz. Immerhin die Hälfte bezeichnet sie als befriedigend. Der Anteil der Unzufriedenen nimmt leicht ab. Der Ertragslagesaldo bleibt recht konstant und erreicht 8 Punkte.



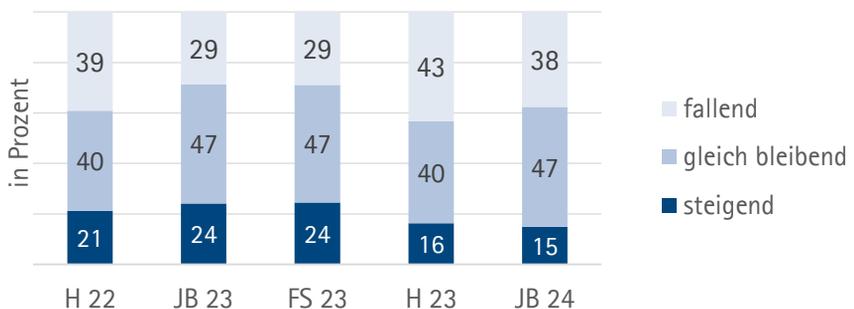
Umsatz

Mehr als dreiviertel der Unternehmen verzeichnen einen gefallen oder gleich bleibenden Umsatz. Der Anteil derer, die im Vergleich zum Vorjahresquartal eine Umsatzsteigerung hatten, liegt nur noch bei 24 %. Somit bleibt der Saldo weiterhin im negativen Bereich, bei mittlerweile -13 %.



Auftragseingänge

Nach wie vor sprechen mehr als ein Drittel der Unternehmen von fallenden Auftragseingängen. Nur etwa jedes siebte Unternehmen bemerkt eine steigende Tendenz in seinen Auftragseingängen. Somit liegt der Saldo nach wie vor deutlich im negativen Bereich: -23 %.



Branchen im Detail*



Industrie

Die Geschäftslage in der Industrie trübt sich weiter ein. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Lage als „gut“ bewerten, nimmt um 5 Punkte auf 25 % ab, der Anteil derer, die sie negativ beurteilen, steigt auf 23 %. Der Lagesaldo fällt im Ergebnis von 11 % auf 3 %.

Die Erwartungen hingegen können sich ein wenig aufhellen. Der Anteil der Optimisten nimmt um 7 Punkte auf 24 % zu. Eine Verschlechterung befürchten mit 34 % 8 Punkte weniger als im September. Der Erwartungssaldo kann sich somit um 15 Punkte verbessern, liegt jedoch mit -10 % immer noch im negativen Bereich. Der Klimaindex steigt leicht um 5 auf 96 Punkte.



Baugewerbe

Im Winter muss das konjunkturelle Niveau des Bausektors stets Einbußen hinnehmen. Der Anteil der Betriebe, die mit ihrer Lage vollauf zufrieden sind, nimmt um 5 Punkte auf 37 % ab. Als schlecht bezeichnet inzwischen jeder Fünfte seine Lage.

Der Ausblick, der bei den letzten beiden Umfragen recht düster war, kann sich angesichts der bevorstehenden wärmeren Monate etwas aufhellen. Zwar blickt immer noch nur jeder Zehnte voller Zuversicht in die Zukunft. Doch eine Verschlechterung erwarten nur noch 38 % (Herbst: mehr als die Hälfte). Der Erwartungssaldo klettert auf -28 % und auch der Index steigt um 5 auf 92 Punkte.



Einzelhandel

Die Stimmung im Einzelhandel trübt sich weiter ein. So sind mit 34 % erneut weniger Händler als vor vier Monaten mit ihrer Situation sehr zufrieden. Der Anteil derjenigen, die ihre Lage als schlecht ansehen, bleibt nahezu unverändert bei 16 %. Immerhin: Jeder Zweite beurteilt seine Lage als befriedigend.

Die Aussichten jedoch brechen stark ein. So blickt nur noch jeder Zehnte optimistisch in die Zukunft, halb so viele wie im September. Rund jeder Dritte ist pessimistisch gestimmt, vor vier Monaten war es nur ein Viertel. Der Erwartungssaldo rutscht somit tiefer ins Minus auf -24 %. Ebenso fällt der Konjunkturklimaindex um 15 auf nun 95 Punkte.



Großhandel

Die Lage der Großhändler hat sich im Winter ein wenig verbessert. Als „gut“ bezeichnen ihre derzeitige Situation 34 %, vor vier Monaten waren es nur 20 %. 14 %, etwas weniger als im Herbst, sehen sie gegenwärtig als „schlecht“ an. Erfreulich: Der Lagesaldo kann sich auf 20 % verfünffachen.

Der Ausblick hat sich zwar ähnlich entwickelt, bleibt aber pessimistisch. 19 % der Großhändler in Neckar-Alb rechnen mit einer besseren Entwicklung. Der Anteil der Pessimisten sinkt von 45 % auf 32 %, was den Erwartungssaldo auf -12 % steigen lässt. Der Index steigt ebenfalls, und zwar um 19 auf 102 Punkte.



Dienstleistungen

Nach wie vor scheint dem Dienstleistungssektor die ganze Situation am wenigsten anhaben zu können. Gegenwärtig bewertet die Hälfte der Firmen, und damit sogar 1 Punkt mehr als vor vier Monaten ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“. Der Anteil derer, die mit ihrer Lage unzufrieden sind, nimmt auf 8 % ab.

Und auch der Ausblick hat sich dezent positiv entwickelt. Der Anteil der Optimisten steigt leicht um 1 Punkt auf 25 %, der Anteil der Pessimisten fällt 3 Punkte auf 20 %. Der Erwartungssaldo verbessert sich somit um 4 Punkte auf 5 %. Auch der Index nimmt leicht um 3 auf 122 Punkte zu, was einmal mehr der beste Wert im Branchenvergleich ist.



Gastgewerbe

Nachdem sich die konjunkturelle Situation im Gastgewerbe im Herbst verbessert hatte, bricht sie im Winter massiv ein. Nur noch jeder zwanzigste Betrieb bezeichnet seine Geschäftslage als „gut“ (Herbst: mehr als jeder Zweite), jeder sechste als schlecht. Immerhin sehen acht von zehn Firmen in der Region ihre Situation als befriedigend an.

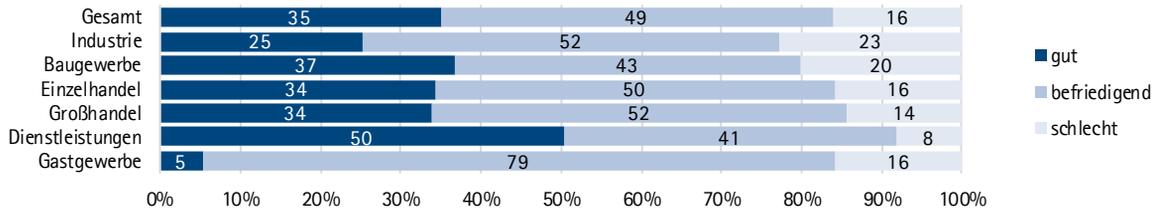
Die Erwartungen trüben sich gleichfalls stark ein. Sieben von zehn Betrieben befürchten einen Geschäftseinbruch, nur noch 5 % rechnen mit einer Verbesserung. Der Erwartungssaldo fällt tief ins Minus, ebenso der Konjunkturklimaindex, nämlich um beispiellose 57 auf nur noch 57 Punkte.



*Konjunkturindexpfeile symbolisieren Veränderungen gegenüber der Vorumfrage

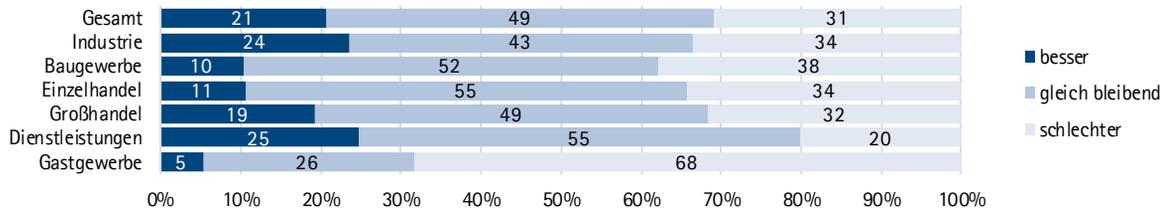
Branchen im Detail

Aktuelle Geschäftslage



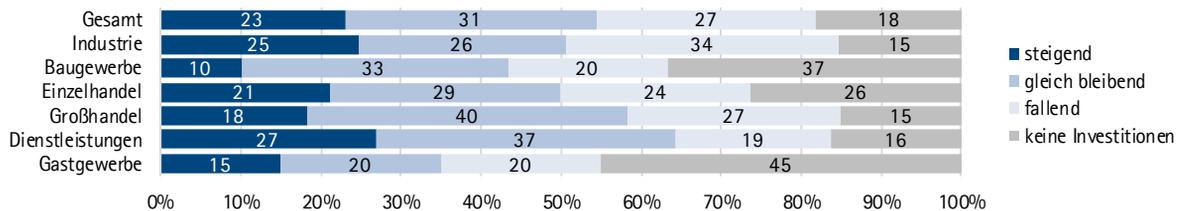
Die gegenwärtige Stimmung hat sich in den meisten Branchen verschlechtert. Mit Ausnahme des Großhandels und des Dienstleistungssektors ist der Geschäftslagesaldo überall gefallen, am stärksten mit weitem Abstand im Gastgewerbe. Dies ist auch der einzige Sektor, in dem er negativ ist. Immerhin: In den übrigen Branchen ist der Saldo nach wie vor positiv.

Geschäftserwartungen



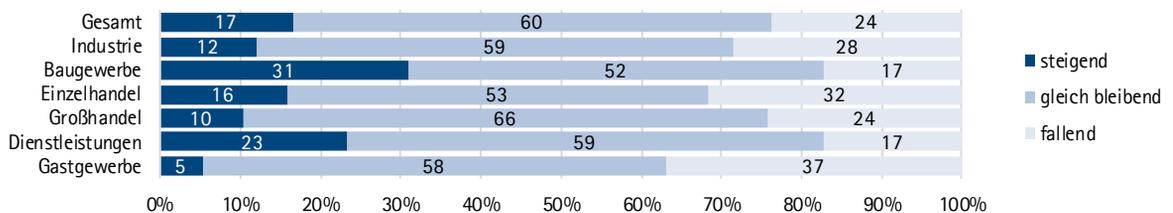
Die Erwartungshaltung hat sich recht positiv entwickelt und in fast allen Branchen mit Ausnahme des Einzelhandels und des Gastgewerbes aufgehellt. Den größten Anstieg verzeichnet der Erwartungssaldo im Großhandel. Dennoch schafft der Saldo in keiner Branche den Sprung in den positiven Bereich. Nur im Dienstleistungsbereich liegt er weiterhin im Plus.

Investitionen



Die Investitionsbereitschaft hat sich in den meisten Branchen nur wenig verändert. Lediglich im Großhandel und im Gastgewerbe hat sie etwas stärker abgenommen. In Dienstleistungssektor, Industrie und Einzelhandel hat der Investitionssaldo dagegen leicht zugenommen, unverändert ist er im Bau. Dennoch liegt der Saldo inzwischen nur bei den Dienstleistungen im Plus.

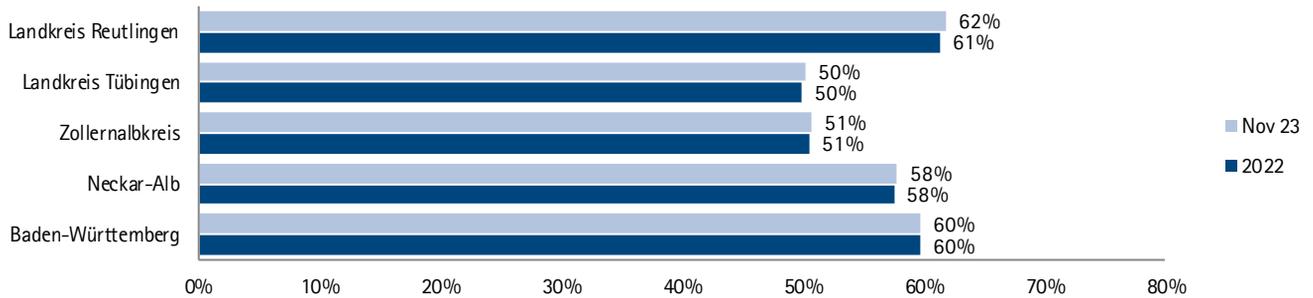
Beschäftigung



Der Ausblick für den Arbeitsmarkt stellt sich in ein paar Branchen positiver dar als zuletzt. So hat der Beschäftigungssaldo im Bau, im Großhandel und im Dienstleistungssektor zugelegt. Abgenommen hat er vor allem im Gastgewerbe. Immerhin blickt die Mehrheit der Baufirmen und der Dienstleistungsbetriebe optimistisch auf die Entwicklung ihrer Personalsituation.

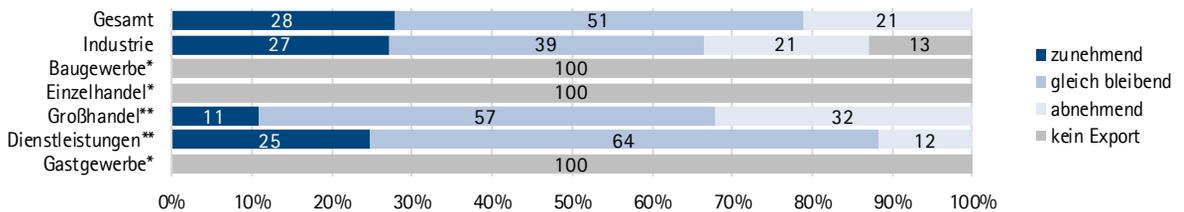
Branchen im Detail: Exporte

Exportquote im verarbeitenden Gewerbe



Trotz der anhaltenden weltpolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten konnte sich die positive Entwicklung der Exporte aus der Region Neckar-Alb in den ersten elf Monaten des Jahres 2023 fortsetzen. Die heimische Industrie verkaufte von Januar bis November Waren im Wert von 12,4 Milliarden Euro, 4 % mehr als im Vorjahr (12,0 Mrd. Euro). Die regionale Exportquote, der Anteil der Ausfuhren am Gesamtumsatz im verarbeitenden Gewerbe, beträgt im November 2023 58 % und somit 3 Punkte weniger als im Vorjahresmonat. Im Vergleich zum Gesamtjahr 2022 hingegen liegt die Exportquote auf identischem Niveau.

Exportaussichten



Und auch die Exportaussichten in der Industrie für die kommenden zwölf Monate hellen sich auf. So nimmt der Anteil der Betriebe, die von steigenden Exporten ausgehen, um 6 Punkte auf 27 % zu; der Anteil der Pessimisten reduziert sich um ein gutes Drittel auf 21 %. Der Exportsaldo steigt von -12 auf +7 % wieder in den positiven Bereich. Auch im Großhandel, wo der Auslandsumsatzsaldo sich zuletzt stark verschlechtert hatte, verbessert sich der Ausblick. Nur noch ein Drittel der Großhändler erwartet einen Rückgang, jeder Neunte einen Anstieg. Der Saldo im Dienstleistungssektor steigt ebenso um 6 Punkte auf 13 %.

* Frage nach Export oder Auslandsumsätzen nicht gestellt

** Auslandsumsätze

Die IHK-Konjunkturumfrage spiegelt das aktuelle Stimmungsbild von Industrie, Bau, Handel, Dienstleistungen und Gastgewerbe wider. Durch die Gewichtung der Ergebnisse ist die Repräsentativität der Stichprobe gewährleistet. Die Umfrage wird dreimal jährlich, zum Jahresbeginn (JB), im Frühsommer (FS) und im Herbst (H) durchgeführt. Erläuterungen zur Methodik und Berechnung des Konjunkturindex finden Sie unter www.ihkrt.de/konjunktur.

Die aktuelle Umfrage wurde zum 20. Januar 2024 abgeschlossen. Ausgewertet wurden insgesamt 395 Antworten von Unternehmen der Region aus den Bereichen Industrie und Bau (175), Groß- und Einzelhandel (100) sowie dem Dienstleistungssektor (120), darunter Betriebe aus dem Hotel- und Gaststätten- sowie dem Kredit- und Versicherungsgewerbe.

Impressum

Herausgeber:
IHK Reutlingen
Hindenburgstraße 54
72762 Reutlingen
www.reutlingen.ihk.de

Redaktion & Layout:
M.Sc. Antonia Hettinger
Mitarbeit:
Dipl. oec. Dominik Einsele

Kontakt:
07121 201-256
hettinger@reutlingen.ihk.de